

Sachstandsbericht Projekt

Quartier 2020: Inklusiver Alter Eselsberg

Rahmendaten

Projektziel

Schaffung eines Quartiers Inklusiver Alter Eselsberg

Teilprojektziele

- (1) Schaffung einer durchgängigen, aufeinander abgestimmten Sorgestruktur
- (2) Schaffung einer verlässlichen, dezentralen Struktur für bürgerschaftlich Engagierte
- (3) Schaffung einer Verantwortungsgemeinschaft
- (4) Gestaltung des öffentlichen Raums als Ort der Begegnung, Naherholung und Bewegung
- (5) Schaffung einer lückenlosen, gegenseitigen Unterstützungskette für Familien mit Kindern

Projektlaufzeit

01.06.2018 – 31.05.2021

Projektgebiet



Finanzvolumen

177.500 €

Besonderheit

Ganzheitlicher Projektansatz

- Interdisziplinärer (fachbereichsübergreifender) Projektansatz
- Keine Zielgruppenfokussierung
- Verknüpfung laufender Parallelprojekte mit den Inhalten und Vorhaben des Projekts Quartier Inklusiver Alter Eselsberg (vor allem Zukunftskommune)

Erreichte Meilensteine und Ausblick

Wichtige Meilensteine zu Beginn des Projektes waren die Besetzung der Stelle **Quartiersmanagement** (25% einer Vollzeitstelle) im Juni 2018 und die Einrichtung der **Quartierszentrale** als Ort der Begegnung und Beratung in der Ladenzeile im Stifterweg im September 2018. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten dafür gestaltete sich äußerst schwierig, so dass die Möglichkeit genutzt wurde, für die Stadteilbibliothek vorgesehene Räume vorübergehend zu beziehen (bis März 2019).

Da nur eine Zwischennutzung angedacht war, wurde die Verwandlung des ehemaligen Friseurladens aus den 50er Jahren kostengünstig und mit viel **bürgerschaftlichem Engagement** gestemmt. So traf man sich aus der Nachbarschaft zur Streichaktion und anschließendem Beisammensein. Ein Fotowettbewerb wurde ausgerufen und eine Ausstellung mit vielseitigen Fotos aus dem Quartier Alter Eselsberg schmückte die anfangs noch weißen Wände der Quartierszentrale.

Trotz aller Improvisation zeigte sich schnell, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger einen solchen Ort gewünscht hatten: Mit den unterschiedlichsten Anliegen sowie Interessen sich im eigenen Stadtteil aktiv einzubringen und untereinander in Kontakt zu treten, belebten die Eselsbergerinnen und Eselsberger ihre Quartierszentrale.



Als offenes Angebot konnte ein **Nachbarschaftscafé** im zwei-wöchigen Rhythmus etabliert werden. Menschen allen Alters, unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Beeinträchtigungen kamen dabei miteinander ins Gespräch. Durch eine "Ich biete / Ich suche - Pinnwand" wurde die nachbarschaftliche Unterstützung gestärkt.

Außerdem wurde der "Tag der Nachbarn" in der Ladenzeile gefeiert. Hier war zu sehen, dass nicht nur in der Bürgerschaft, sondern auch unter verschiedensten Akteuren am Alten Eselsberg die Zusammenarbeit durch das Projekt "Inklusiver Alter Eselsberg" intensiviert wurde.



Anlage 1 zu GD 339/19 - Sachstandsbericht Quartier 2020: Inklusiver Alter Eselsberg

Hervorgehoben werden kann ebenfalls die gelungene **interdisziplinäre Zusammenarbeit** zwischen mehreren städtischen Fachbereichen (u.a. mit den Abteilungen SO, KITA, BS, SUB, BI). Insbesondere mit dem Projekt zukunftskommune@bw besteht inzwischen eine enge Verzahnung, so werden einige "digitale Ideen" in der Quartierszentrale umgesetzt und erprobt.



Nicht nur in der Praxis, sondern auch auf theoretischer Ebene wirken die städtischen Mitarbeitenden mit den Akteuren der Zivilgesellschaft, Kirche, sozialen Einrichtungen und Vereinen gemeinsam für einen inklusiven Alten Eselsberg. Die Auftaktveranstaltung des Projektes im November 2018 war Ausgangspunkt für die Bearbeitung der vorgesehenen Maßnahmen in den fünf **Teilprojektgruppen** (siehe Teilprojektziele S. 1).

Im Fokus stand zunächst eine **Ist- und Bedarfsanalyse**: u.a. im Bereich ambulante und stationäre Pflegeangebote und im Bereich der bestehenden Engagement-felder am Alten Eselsberg. Zudem erfolgt derzeit eine Mitwirkung beim Konzept zur kommunalen Engagementförderung (die Stadtteilkoordinationen werden hierfür dezentrale Ansprechpartnerinnen) und bei der Maßnahmenplanung zum Ausbau der Betreuungsangebote.



Die **Öffentlichkeitsarbeit** nimmt ebenfalls einen wichtigen Stellenwert ein: es findet u.a. eine enge Zusammenarbeit mit dem ESELSBERG Magazin und eine regelmäßige Berichterstattung im Forum Eselsberg sowie in der Regionalen Planungsgruppe (RPGen) zu aktuellen Projektfortschritten statt.

Und wie geht es weiter? Ab Herbst 2019 wird eine **motivierende Befragung** zur Stärkung der Stadtteilidentität, Förderung der Gemeinschaft und Aktivierung der Bürgerschaft (Durchführung Frühjahr/Sommer 2020) geplant. Ferner dient diese Erhebung des Bedarfes an spezifischen Wohnformen. Darüber hinaus werden diverse **Mikroprojekte** durchgeführt, wie die Optimierung des ESELSBERG Magazins hin zum Bürgerblatt mit Verankerung in der Quartierszentrale und die Konzeption und Durchführung eines Patenschaftsprojektes unter der Trägerschaft des ökumenischen Besuchsdienstes.



Und mit der **Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Quartierszentrale** im Oktober 2019 (nach einer Renovierungsphase des ehemaligen Schreibwarenladens) kann nun die langfristige Etablierung und Weiterentwicklung der Quartierszentrale zu einem bürgerschaftlichen, inklusiven Quartierstreff am Alten Eselsberg fortgeführt werden.

Simone Kottmann
(Projektleitung Quartier 2020: Inklusiver Alter Eselsberg)